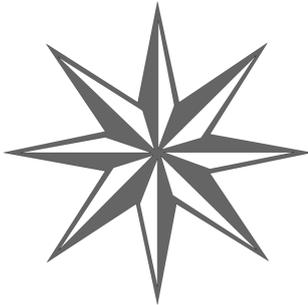


69517 Gorxheimertal, Dezember 2010



Weihnachtsbürgerbrief 2010



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und wir konnten bereits unseren traditionellen Weihnachtsmarkt erfolgreich begehen. Dies war eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit, in der wir uns gerade befinden. Diese Zeit ist von vielen Veranstaltungen und Terminen bestimmt und überall herrscht ein reges, teils gar hektisches Treiben, bevor dann über die Weihnachtstage bis zum Neujahr wieder etwas Ruhe einkehren wird.

Ein zu Ende gehendes Jahr ist in aller Regel auch Anlass um Rückschau zu halten. Nochmals ins Gedächtnis zu rufen, was sich in diesem Jahr 2010 in der Gemeinde Gorxheimertal ereignet hat. Im Laufe des Jahres wurde bereits in 2 Bürgerbriefen über das laufende Geschehen berichtet. Viele der dort angesprochenen Themen beschäftigen uns aktuell und werden uns noch viele Monate, sogar über das bevorstehende Jahr 2011 hinaus, beschäftigen.

Es laufen einige Projekte in einer Größenordnung, die wir seit dem Bau des Rathauses im Jahr 2000/2001, lässt man die Summe der Kanalbauarbeiten außer Acht, nicht kannten.

Alleine die beiden Projekte Sanierung der Landesstraße mit Neugestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes sowie der Neubau der Kindertagesstätte Erlebnisland sind jedes für sich gesehen Millionenprojekte, die es erfolgreich und zukunftsorientiert umzusetzen gilt. Daneben stehen zahlreiche Sanierungsprojekte, sei es das Bürgerhaus oder die Mehrzweckhalle. In beiden Fällen werden ebenfalls wichtige Investitionen in die Infrastruktur unserer Gemeinde getätigt. Zudem wird auch die Veräußerung von Liegenschaften erwogen.

In gewohnter Form werden wir in diesem Bürgerbrief auf diese Projekte eingehen und den aktuellen Sachstand beschreiben. Darüber hinaus erwarten Sie viele weitere Informationen über das Geschehen in Gorxheimertal.

Mit diesem Bürgerbrief möchte ich aber auch wieder all denen danken, die uns im Jahr 2010 unterstützt haben. Wir durften an vielen Stellen auf das Mittun unserer Bürgerinnen und Bürger zählen, was letzten

Endes das Fundament für eine familienfreundliche Kommune ist. Hier meine ich neben der Unterstützung der Gemeinde selbst, vor allem auch das enorme ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen und Organisationen und an sonstigen öffentlichen aber vielleicht auch nicht so bekannten Stellen, zum Wohle der Allgemeinheit oder Einzelner. Vielen Dank.

Ich danke ganz ausdrücklich den Damen und Herren Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes, an der Spitze Herrn Gemeindevertretervorsitzenden Karl-Heinz Stach. Ebenso meinem Vertreter im Amt, dem 1. Beigeordneten Rüdiger Henn. Richtet man einen Blick auf das kommunalpolitische Geschehen in den letzten Monaten, so war es ganz gewiss kein einfaches Jahr. Das ehrenamtliche Engagement, welches in Sitzungen und Beratungen abverlangt wurde, war für die Verhältnisse Gorxheimertals sicherlich überdurchschnittlich, was aber auch an der Vielzahl der Themen lag, die gleichzeitig zur Beratung anstanden.

Ich hoffe, dass Sie in der zu Ende gehenden Legislaturperiode dennoch ein positives Resümee Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, ziehen werden.

Danken möchte ich auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Kindertagesstätte, im Bauhof, in der Verwaltung und in unseren Liegenschaften.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich für die bevorstehenden Weihnachtstage alles erdenklich Gute,

*Frohe Weihnacht und
einen guten Rutsch
in das neue Jahr*

Ihr

Uwe Spitzer, Bürgermeister

Sanierung Landesstraße/ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsraum

Die Vorbereitungen für die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen laufen planmäßig. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Anregungen zu diesem Projekt formuliert oder zur Niederschrift gegeben haben, werden noch in diesem Jahr eine schriftliche Stellungnahme erhalten.

Die Planung wird aktuell weiter entwickelt und in der nächsten Gemeindevvertreterversammlung am 22.02.2011 soll der Planungsstand verabschiedet werden, der dann die Grundlage für die Ausführung bildet.

Die komplette Maßnahme, das heißt Sanierung des Straßenbereiches aber auch die Neugestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes mit Gehwegen, Parkflächen, Grünflächen etc. wird federführend von der Gemeinde Gornheimertal ausgeführt.

Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) hat nach aktuellem Gutachten, welches ebenfalls mit der Weiterentwicklung des Projektes zeitnah beauftragt wurde, inzwischen den Ausbaustandard für den Straßenbereich festgelegt.

Auf der kompletten Länge der Ortsdurchfahrt wird der Straßenbelag abgefräst und eine neue Oberdecke aufgebracht. In kostenpflichtiger Zuständigkeit des ASV geschieht dies durchgängig auf einer Breite von 6,50 m. Maßnahmen, die darüber hinausgehen, betreffen die Gemeinde, unter Berücksichtigung der im Raum stehenden Fördermittel und Anliegerbeiträge.

Mit den Bauarbeiten soll im Juli 2011 begonnen werden, zeitgleich an drei Bauabschnitten entlang der Ortsdurchfahrt.

Nach der aktuellen Beschlusslage der Gemeindevertretung wird generell eine Optimierung der Parkflächen angestrebt, bewusst auch zulasten einiger geplanter Grünflächen. Diese Grünflächen dürfen jedoch keinesfalls komplett vernachlässigt werden, um den gebotenen städtebaulichen Charakter zu gewährleisten. In Einzelfällen wird die Gemeinde wohl nochmals gezielt auf die Anwohner zugehen und für die eine oder andere Grünfläche und den einen oder anderen Baum, werben. Es geht dabei ausschließlich um die optische Gestaltung der Ortsdurchfahrt und nicht darum in unserer stark bewaldeten Umgebung, der Umwelt wegen, zusätzliche Bäume pflanzen zu müssen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind wiederholt eingeladen, sich bei weiteren Fragen zu der Projektplanung und der Projektumsetzung mit mir oder den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung in Verbindung zu setzen. Wir möchten den positiven Dialog mit den Anliegern während der letzten Monate gerne auch bis zum Projektende fortsetzen.

Bürgerhaus

Die Sanierungsmaßnahmen konnten zu einem großen Teil, jedoch noch nicht abschließend, fertig gestellt werden. Große Probleme haben sich bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen durch die starke Auslastung des Bürgerhauses ergeben, so dass häufig nur kurze Bauzeitenfenster zur Verfügung standen. Wesentliche Sanierungsmaßnahmen waren:

- Einbau Aufzug zur barrierefreien Erschließung aller Räumlichkeiten des Bürgerhauses.
- Einbau einer neuen Heizungsanlage und Sanierung Tankanlage.
- Terrassenabdichtung (noch nicht abgeschlossen), da im Verlauf der Sanierungsarbeiten festgestellt werden musste, dass wohl seit längerer Zeit Feuchtigkeit in das Bürgerhaus eingedrungen war.
- Elektro- und Lüftungsarbeiten zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben.
- Austausch der Fluchttüren, der Haupteingangstür und Einbau von Lüftungsclappen, ebenfalls wegen Brandschutzaufgaben.
- Neuer Bodenbelag im kompletten Foyer und in den Nebenräumen.
- Abdichtungsarbeiten am Gebäude und Ausbesserungsarbeiten am Dach.
- Abriss Teilbereich Balkon, Errichtung einer neuen Fluchttreppe.

Ein Teil der Maßnahmen im Außenbereich des Gebäudes kann erst im Frühjahr fertig gestellt werden. Das Bürgerhaus wurde damit brandschutztechnisch auf den aktuellen Stand gebracht und gleichzeitig konnten einige energetische Maßnahmen mit realisiert werden.

Die Dacheindeckung wurde auf der Grundlage der Beschlüsse der Gremien der Gemeinde aktuell nicht komplett erneuert, sondern es erfolgten nur geringfügige Ausbesserungsarbeiten. Dieser Sanierungsabschnitt wird die Gemeinde ganz sicher in einigen Jahren nochmals einholen.

Mehrzweckhalle

Ähnlich wie beim Bürgerhaus sind es vor allem Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes, die eine Sanierung erforderlich machen, lässt man den allgemeinen Bauzustand außer Acht. Die Gemeindevertretung hat einen Kostenrahmen von 250.000 € festgelegt, unter der Vorgabe, dass sich die Hauptnutzer der Mehrzweckhalle an den Sanierungsarbeiten beteiligen. Die entsprechenden Zusagen liegen von der TG Jahn Trösel und dem MGV Liederkranz Trösel vor. Die einzelnen Maßnahmen werden aktuell nochmals abgewogen, zumal im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten von den Hauptnutzern auch Wünsche herangetragen wurden.

Es wird ein weiteres Gespräch mit den Vereinen erfolgen, deren Zusagen vorliegen. Danach soll die konkrete Umsetzung der Maßnahmen geplant werden.

Haushaltssituation

Auf der Grundlage des von der Gemeindevertretung am 27.04.2010 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes und den Leitlinien zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte des Hessischen Innenministeriums vom 06.05.2010, waren u.a. die Steuersätze zu überprüfen. Auch nach den bisher vorliegenden Planungsdaten wird der Haushaltsplan 2011 aber auch die mittelfristige Finanzplanung (2012-2014) keinen ausgeglichen Ergebnishaushalt ausweisen. Der Fehlbedarf wird jährlich ca. 500.000 € betragen.

Die Gemeinde erhebt folgende Steuern mit einem jährlichen Aufkommen (2009):

Grundsteuer A	7.660 €
Grundsteuer B	230.474 €
Gewerbesteuer	225.022 €
Hundesteuer	12.451 €
Spielapparatesteuer	3.847 €

Erhöhung Grundsteuer B

Der aktuelle Hebesatz beträgt 230 %. Der kreisweite Hebesatz liegt im Mittelwert im Jahr 2010 bei 250%. Nach Ziff. 10 (Steuerhebesätze) der o.a. Leitlinien „müssen bei Kommunen mit an-

haltend defizitärer Haushaltswirtschaft die Steuerhebesätze insbesondere für die Grundsteuer B, deutlich über dem Landesdurchschnitt in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse liegen.“ Dieser Landesdurchschnitt beträgt für Kommunen zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern 260 %.

Eine Erhöhung um 10 % führt zu zusätzlichen Erträgen von ca. 10.000 €. Bei einer Erhöhung auf 260 %, also ca. 30.000 €.

In der Gemeindevertretersitzung am 02.11.2010 wurde festgelegt, den Hebesatz zum 01.01.2011 auf 260 % festzusetzen.

Hundesteuer

Die Hundesteuer beträgt seit der letzten Erhöhung am 01.01.2004 für den 1. Hund 54,00 €, für den 2. Hund 78,00 € und für den 3. Hund 96,00 € jährlich. Eine Erhöhung von 12 € pro Jahr führt zu zusätzlichen Einnahmen von 2.736 €.

Aktuell sind 203 Ersthunde, 8 Zweithunde und 9 Dritthunde gemeldet

Die Gemeindevertretung hat eine Anpassung der Hundesteuersätze zum 01.01.2011 wie folgt beschlossen:

- 96 Euro für den Ersthund
- 120 Euro für den Zweithund und jeden weiteren Hund
- 400 Euro für den gefährlichen Hund.

In beiden Fällen werden zu Jahresbeginn neue Steuerbescheide zugestellt.

Die Haushaltssituation insgesamt ist sehr angespannt, was nach wie vor den fehlenden Einnahmen geschuldet ist. Zusätzliche Belastungen entstehen durch den steigenden Schuldendienst. Die zukunftsweisenden Investitionen in den Neubau der Kindertagesstätte Erlebnisland (größter Auslöser der Neuverschuldung) und in die Neugestaltung unserer Ortsdurchfahrt, die generationenübergreifend zu deutlichen und nachhaltigen Verbesserungen unserer Infrastruktur führen werden, schlagen dabei zu Buche. Letzten Endes werden sich Verbesserungen erst dann einstellen, wenn die Steuereinnahmen der Gemeinde zumindest auf das Niveau des Jahres 2008 steigen und jede nur kleine Verbesserung nicht gleich wieder von erhöhten Umlagen an übergeordnete Stellen zunichte gemacht wird (beispielsweise Kreis- und Schulumlage).

Neubau Kindertagesstätte Erlebnisland

Der Neubau der Kindertagesstätte Erlebnisland Gornheimertal ist vor dem offiziellen Baubeginn ins Stocken geraten. Die Gemeindevertretung hatte als Ausbaustandard ein Passivhaus in einem gewissen Kostenrahmen vorgegeben. Die aktuellen Entwicklungen bieten diesbezüglich keine Sicherheit, so dass der Fortgang des Verfahrens gestoppt werden musste. Es wird intensiv daran gearbeitet, das Projekt so schnell als möglich wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Sicher ist, dass die ursprünglich geplante Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte mit Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 nicht erfolgen kann. Dadurch kann auch die zu diesem Zeitpunkt geplante Inbetriebnahme der Krippengruppe, zur Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr, bis auf weiteres nicht erfolgen. An dem geplanten Betreuungskonzept mit neuer Krippengruppe und einer weiteren Familiengruppe mit Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte, wird es, Stand heute, keine Abstriche geben.

Einführung Niederschlagswassergebühr

Die Abrechnung der Abwassergebühren in der Gemeinde Gornheimertal erfolgte in den vergangenen Jahren nach dem sogenannten Frischwassermaßstab. Der Frischwasserverbrauch bildete also die Grundlage für die Erhebung der Abwassergebühren. Aufgrund eines aktuellen Urteils des Verwaltungsgerichtshofes Hessens müssen nun alle Kommunen in Hessen die sogenannte Niederschlagswassergebühr verbindlich einführen. Neben der bezogenen Frischwassermenge bildet dann auch die versiegelte Fläche, von der aus Niederschlagswasser in die Kanäle abgeführt wird, die Abrechnungsgrundlage. Für diese sogenannte Splittinggebühr sind zum Einen die Kosten für die Ableitung des Abwassers und des Niederschlagswasser zu ermitteln und zum Anderen die versiegelte Fläche als Verteilungsmaßstab. Diese Erhebungen werden im Jahr 2011 durchgeführt.

Durch die Einführung des Gebührensplittings müssen die Abwassergebühren nicht erhöht werden. Das Gesamtaufkommen an Abwassergebühren ändert sich dadurch nicht. Es kommt jedoch zu Verschiebungen bei den einzelnen Grundstückseigentümern. So werden künftig Grundstücke (z. B. Lagerhallen, Einkaufsmärkte) mit wenig Abwasser und viel versiegelter Fläche mehr und Grundstücke (z. B. Mehrfamilienhäuser) mit viel Abwasser und wenig versiegelter Fläche, tendenziell weniger bezahlen.

In diesem Zusammenhang wird die Abrechnung der Abwassergebühren auch wieder durch die Gemeinde Gornheimertal erfolgen. Die Stadtwerke Weinheim GmbH werden aber weiterhin die Wasseruhren ablesen und den Wasserverbrauch an die Gemeinde Gornheimertal melden. Die letzte Abrechnung der Abwassergebühren erfolgt zum 31.12.2010 über die Stadtwerke Weinheim GmbH.

Die Gemeinde Gornheimertal wird dann im Laufe des Jahres Vorauszahlungen auf die Abwassergebühr 2011 erheben.

Um den rechtlichen Anforderungen genüge zu tun, muss die Gemeinde Gornheimertal die Niederschlagswassergebühr rückwirkend, im Rahmen der gesetzlichen Festsetzungsfrist zum 01.01.2007, einführen. Dies ist rechtlich möglich und geboten, da wie bereits ausgeführt, das gesamte Abwassergebührenaufkommen nicht erhöht wird.

Bei der Einführung der Niederschlagswassergebühr wird es erforderlich sein, dass die Gemeinde bzw. ihre Beauftragten die Grundstücke und die Entwässerungssituation vor Ort überprüfen müssen. Wir bitten schon heute um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei der Schaffung von mehr Gebührengerechtigkeit.

DSD Abfuhr ab 2011

Ab dem Jahre 2011 übernimmt die ZAKB Service GmbH die Abholung der gelben Säcke. Im Dezember werden einmalig gelbe Säcke an alle Haushalte direkt verteilt.

Im Anschluss daran können die Säcke wie gewohnt kostenlos bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Verkehrsüberwachungen in Gorxheimertal auch in 2011

Die Überwachung des fließenden und des ruhenden Verkehrs erfolgte in diesem Jahr in einem bisher nicht gekannten Ausmaß. Über Jahre wurde dieses Thema im Rahmen der jährlichen Verkehrsschau, bei den turnusmäßigen Bürgerversammlungen und bei sonstigen Anlässen diskutiert. Mit der Gemeinde Wald-Michelbach wurde eine vertragliche Vereinbarung getroffen, dass regelmäßig Überprüfungen in Gorxheimertal veranlasst werden.

Bis zum Jahresende werden ca. 20 Geschwindigkeitskontrollen erfolgt sein und auch die Parksituation wurde wiederkehrend überprüft.

Wir stellen Verbesserungen fest, haben andererseits durch die vielen Geschwindigkeitsmessungen aber auch die Bestätigung erhalten, dass in Gorxheimertal in überwiegender Zahl wohl doch nicht so sehr gerast wurde, wie dies immer wieder an die Verwaltung herangetragen wurde. Dies bestätigt unsere Erkenntnisse aus den Vorjahren, als wir dauerhaft die Verkehrszahlen und die Geschwindigkeiten an verschiedenen Stellen im Ort gemessen hatten.

Überwiegend kann man derzeit mit dem Verkehrsverhalten sehr zufrieden sein und es ist auch positiv zu beobachten, dass sich die Parksituation auf den Gehwegen, zumindest an manchen Stellen, deutlich verbessert hat.

Die Kontrollen werden im Jahr 2011 in bisherigem Ausmaß fortgesetzt, wobei wir in aller Offenheit grundsätzlich bedauern, dass solche Kontrollen überhaupt stattfinden müssen. Letzten Endes wurde damit auch der Forderung vieler Bürgerinnen und Bürger Folge geleistet um die Verkehrssicherheit in Gorxheimertal zu erhöhen, was unser aller Wunsch ist.

Über die einzelnen Messergebnisse wurde ausführlich im Talemer Schaufenster berichtet. Sie sind auch auf der Homepage der Gemeinde Gorxheimertal veröffentlicht. Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit werden wir ab und an wieder über die aktuellen Erkenntnisse Bericht erstatten.

Kommunalwahl 27. März 2011

Am 27.03.2011 wählen die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gorxheimertal ein neues Gemeindeparlament und einen neuen Kreistag. Bei dieser Wahl der Gemeindevertretung besteht wie vor 5 Jahren wieder die Möglichkeit zu „Panaschieren“ und zu „Kumulieren“, was bedeutet, dass Stimmen an Bewerberinnen und Bewerber verschiedener Parteien, beziehungsweise Wählergruppen, verteilt werden können und darüber hinaus bis zu 3 Stimmen je Bewerberin bzw. Bewerber.

Insgesamt können für die Wahl der Gemeindevertretung Gorxheimertal bis zu 17 Stimmen vergeben werden. Dies entspricht der Zahl der Gemeindevertreter.

Nach wie vor ist es auch möglich, dem gesamten Wahlvorschlag einer Partei, beziehungsweise Wählergruppe, die Stimme zu geben, dann werden die Stimmen auf die Bewerber dieses Wahlvorschlags aufgeteilt.

Bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2006 haben weit über 70% der Wählerinnen und Wähler von der Möglichkeit des „Kumulierens“ bzw. „Panaschierens“ Gebrauch gemacht. Somit war die Einführung dieses Wahlverfahrens auf kommunaler Ebene, erstmals zur Kommunalwahl 2001, insgesamt sehr erfolgreich.

Es war ebenso erfreulich festzustellen, dass trotz dieses von den anderen Wahlen abweichenden Wahlverfahrens, vergleichsweise doch nur sehr wenige Stimmzettel ungültig waren.

Im Vorfeld des Wahltermins werden wieder an alle Haushalte Musterstimmzettel verteilt, auf deren Rückseite eine ausführliche Erklärung über die Möglichkeiten der Stimmenverteilung abgedruckt sein wird.

Darüber hinaus bietet die Verwaltung allen Bürgerinnen und Bürgern, die noch Unsicherheiten bei der Ausübung dieses Wahlrechts verspüren, an, sich in den nächsten Wochen mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung in Verbindung zu setzen und die konkreten Fragen zu erörtern. Es ist uns ein Anliegen, eventuelle Unsicherheiten so weit als möglich auszuräumen.

Ganz interessante Informationen zur Kommunalwahl gibt es übrigens auf der offiziellen Homepage des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, Rubrik Wahlen, www.wahlen.hessen.de und dort unter der Rubrik Kommunalwahlen. Dort können beispielsweise unter Kommunalwahlen/Wahlsystem auch zwei PowerPoint Präsentationen geöffnet werden, die exakt die Auswirkung einer Stimmabgabe oder einer Stimmenverteilung, darstellen. Es wird ein detaillierter Einblick in die umfangreichen Möglichkeiten der Stimmabgabe in Form des „Kumulierens“ (Anhäufen) und des „Panaschierens“ (Mischen) gewährt.

Ehrenamtlicher Wahldienst

Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gornheimertal wählen am Sonntag, 27.03.2011, ein neues Kommunalparlament und am Sonntag, 04.09.2011, findet nach 6 Jahren turnusmäßig die Bürgermeisterwahl statt. Eine Zusammenlegung dieser beiden Wahlen auf einen Termin war wegen der vorgegebenen Fristen rechtlich nicht möglich.

Ein geordneter Wahlablauf am Wahltag erfordert eine große Anzahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Zu diesem Wahldienst, der in folgende zwei Schichten eingeteilt ist:

1. Schicht am Wahltag
von 7.30 Uhr bis 12.45 Uhr
2. Schicht am Wahltag
von 12.45 Uhr bis 18.00 Uhr

benötigt die Gemeinde je Schicht 4 Personen in jedem Wahlbezirk. Insgesamt werden ca. 25 ehrenamtliche Helfer benötigt.

Mit dem Beginn der Auszählung um 18.00 Uhr müssen alle Mitglieder der Wahlvorstände (von beiden Schichten) anwesend sein. Grundsätzlich kann jeder Wahlberechtigte zum Wahldienst herangezogen werden. Ein Erfrischungsgeld wird gewährt.

Der Gemeindevorstand hat vor geraumer Zeit festgelegt, dass neben den Vorschlägen der Ortsparteien und Wählergruppen bei Wahlen auch aus Reihen der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger, Personen zur Wahrnehmung dieses Wahlehenamtes berufen werden sollen.

Damit möchte man allen Interessierten die Möglichkeit einräumen, an einem Wahlablauf aktiv mitzuwirken.

Sofern wir Ihr Interesse geweckt haben, möchten wir Sie bitten, sich so schnell als möglich mit der Gemeindeverwaltung, Hauptamt, Udo Zink, persönlich, telefonisch (06201/2949 20) oder per E-Mail (rathaus@gornheimertal.de) in Verbindung zu setzen. Dort erhalten Sie, sofern gewünscht, auch weitere Auskünfte zu dieser Tätigkeit.

Schon heute sagen wir Ihnen ein ausdrückliches Wort des Dankes für Ihre Bereitschaft und Unterstützung.

Einheitlicher EU - Parkausweis für Schwerbehinderte

Ab Januar 2011 ist die Nutzung von Behindertenparkplätzen (Rollstuhlfahrersymbol) nur noch mit dem einheitlichen EU-Parkausweis für Schwerbehinderte gestattet. Dieser blaue Ausweis ist auf der Rückseite mit einem Foto versehen.

Alle alten, nicht EU-Parkausweise, sind dann nicht mehr gültig.

Dies hat zur Folge, dass die Inhaber von älteren Parkausweisen auf den Behindertenparkplätzen abgeschleppt werden können.

Der neue Parkausweis ist EU-weit gültig und alle Inhaber dieses Ausweises können in jedem anderen Land der Europäischen Union Behindertenparkplätze nutzen.

Zu dem berechtigten Personenkreis dieses Ausweises zählen Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen aG, blinde Menschen, Menschen mit beidseitiger Amelie oder Phokomelie oder vergleichbaren Funktionseinschränkungen.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die noch den alten blauen Parkausweis besitzen, können diesen bei der Gemeindeverwaltung, Frau Peters, Zimmer 11, kostenlos umtauschen. Hierzu müssen der Schwerbehindertenausweis (oder der Bescheid des Versorgungsamtes), ein Passbild, sowie der alte Parkausweis vorgelegt werden.

Neben dem blauen Parkausweis gibt es für besondere Gruppen schwer behinderter Menschen die Möglichkeit einen gelben Parkausweis zu erhalten. Dieser erlaubt zwar nicht die Nutzung der Behindertenparkplätze (Rollstuhlfahrersymbol), jedoch andere Parkerleichterungen.

Hierbei muss es sich um folgenden Personenkreis handeln:

- Schwerbehinderte Personen, denen durch die Versorgungsverwaltung ein Grad der Behinderung von wenigstens 80 allein infolge Funktionsstörungen der unteren Gliedmaßen und/oder der Lendenwirbelsäule und die Merkzeichen „G“ und „B“

oder

- ein Grad der Behinderung von wenigstens 70 allein infolge Funktionsstörungen der unteren Gliedmaßen und/oder der Lendenwirbelsäule und gleichzeitig ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 infolge Funktionsstörungen des Herzens oder der Lunge **und** das Merkzeichen G bescheinigt wurde

oder

- Stomaträger mit doppeltem Stoma (künstlicher Darmausgang und künstliche Harnableitung) und einem hierfür festgestellten Grad der Behinderung von wenigstens 70

oder

- Morbus-Crohn-Kranke und Colitis-Ulcerosa-Kranke mit einem hierfür festgestellten Grad der Behinderung von wenigstens 60

bescheinigt wurde.

Auch dieser Parkausweis kann bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Hierfür muss jedoch eine Stellungnahme des Versorgungsamtes eingeholt werden, die der Behörde mitteilt, ob die Voraussetzungen vorliegen.



Tel./E-mail- Verzeichnis der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Gorxheimertal

Gemeindeverwaltung: Telefon: 062 01 / 29 49-0, Fax: 062 01 / 29 49 29

Homepage Gemeinde Gorxheimertal: www.gorxheimertal.de

Amt	Name	Rufnummer	E-mail
Zentrale		2949-0	rathaus@gorxheimertal.de
Einwohnermeldeamt	Claudia Noe	294910	claudia.noe@gorxheimertal.de
Ordnungsamt	Sandra Peters	294911	sandra.peters@gorxheimertal.de
Sozial/Rentenamt/Standesamt	Sandra Helfrich	294912	sandra.helfrich@gorxheimertal.de
Bauamt	Sandra Bischoff	294915	sandra.bischoff@gorxheimertal.de
Bauamt	Andreas Michael	294916	andreas.michael@gorxheimertal.de
Bürgermeister	Uwe Spitzer	294919	uwe.spitzer@gorxheimertal.de
Hauptamt	Udo Zink	294920	udo.zink@gorxheimertal.de
Hauptamt	Anette Rothermel	294921	anette.rothermel@gorxheimertal.de
Finanzverwaltung	Ralf Kohl	294923	ralf.kohl@gorxheimertal.de
Kasse	Ulrike Schmitt	294924	ulrike.schmitt@gorxheimertal.de
Steueramt/Liegenschaftsverwaltung	Bernd Helfrich	294925	bernd.helfrich@gorxheimertal.de

Lohnsteuerkarten

Für 2011 werden keine Lohnsteuerkarten mehr durch die Städte und Gemeinden ausgestellt. Die Zuständigkeit liegt dann für Änderungen alleine bei dem zuständigen Finanzamt. Benötigt jemand in 2011 erstmals eine Lohnsteuerkarte, stellt das Finanzamt Ersatzbescheinigungen aus.

Die Lohnsteuerkarten von 2010 behalten für 2011 ihre Gültigkeit, ebenso die darauf eingetragenen Angaben. Änderungen die noch vor dem 31.12.2010 wirksam werden, werden noch von der Gemeinde eingetragen, danach ist ausschließlich das Finanzamt, bei Wohnort in Gorxheimertal, das Finanzamt Bensheim, Außenstelle Fürth, zuständig. Sollten sich in 2011 Abweichungen bei der Steuerklasse oder der Zahl der zu berücksichtigenden Kinder zu Ihren Gunsten ergeben, sind Sie verpflichtet, die Eintragungen beim Finanzamt ändern zu lassen.

Die Meldeämter in Deutschland haben am 01.11.2010 alle relevanten Daten an die Finanzbehörden übermittelt und danach nur noch die für die Besteuerung maßgeblichen Veränderungen. D.h. die Daten werden künftig nur noch elektronisch bereitgehalten und nicht mehr auf der Papierkarte (Elektronische LohnSteuerAbzugs-Merkmale-ELSTAM). In Zukunft geben Sie Ihrem Arbeitgeber dann lediglich Ihre Steuer IDNR und Ihr Geburtsdatum. Nur Ihr aktueller Arbeitgeber ist berechtigt, Daten von ELSTAM abzurufen oder zu übermitteln.

Personalausweis

Seit 01.11.2010 werden in Deutschland alle Personalausweise mit einem Chip im Scheckkartenformat ausgestellt. Die Änderung trat ohne Übergangszeit ein. Alle Ausweise, die noch vor dem 01.11.2010 beantragt wurden, bleiben aber selbstverständlich gültig und müssen nicht umgetauscht werden.

Was ist mit der Einführung des neuen Personalausweises zu beachten?

Der unsichtbare Chip bietet die Möglichkeit, sich an vielen Terminals oder zu Hause im Internet auszuweisen. Die Nutzung des Chips ist freiwillig. Ob Sie ihn nutzen wollen oder nicht, entscheiden Sie bei Abholung des Ausweises. Neben dieser Online-Funktion können Sie den Ausweis auch für die elektronische Signatur verwenden, die bei einem separaten Trustcenter beantragt wird. Freiwillig ist auch die Abgabe von Fingerabdrücken; dagegen ist jetzt immer ein biometrisches Passfoto erforderlich, wie es schon beim Reisepass verlangt wird.

Die Nutzung des Chips ist erst mit Erreichen des 16. Lebensjahres möglich.

Alle Bürger ab dem 16. Lebensjahr, auch die, die bei Antragstellung schon wissen, den Chip nicht nutzen zu wollen, erhalten nach der Antragstellung einen Brief der Bundesdruckerei mit dem ihnen eine vorläufige 5-stellige PIN, eine 10-stellige PUK sowie ein Sperrkennwort mitgeteilt werden.

Die PIN können Sie nach Erhalt ändern. Die PUK benötigen Sie bei einer Falscheingabe der PIN, um die Geheimzahl noch einmal einzugeben. Das Sperrkennwort legitimiert bei Verlust des Ausweises oder bei Tod der Ausweisinhaber den Chip bei einer Hotline zu sperren. Das Sperrkennwort wird auch bei der Passstelle, die den Ausweis ausgestellt hat, gespeichert.

Sperrhotline: 0180 1 33 33 33 (3,9 Cent/Minute Festnetz, mobil abweichend).

Bei Antragstellung erhalten Sie Informationsmaterial, um sich bis zur Abholung des Ausweises umfassend zu informieren. Erst beim Abholen entscheiden Sie, ob Sie den Chip nutzen möchten oder nicht. Weitere Details finden Sie auch im Internet unter: www.PersonalausweisPortal.de Wenn Sie die Onlinefunktion des Chips nutzen, können Sie sicher gehen, dass die Betreiber der

Geräte bzw. die Diensteanbieter im Internet immer nur den Teil Ihrer Dateien erhalten, den sie tatsächlich brauchen. Dafür müssen diese ein Berechtigungszertifikat beantragen, das sicherstellt, dass Datenschutz und ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten gewährleistet sind.

Allgemeine Hinweise:

Personalausweise sollen vor Ablauf der Gültigkeit (maximal drei Monate vorher) neu beantragt werden. Dazu ist die persönliche Vorsprache im Rathaus erforderlich.

Bringen Sie bitte mit:

- den alten Personalausweis oder Ihren Reisepass
- die Geburtsurkunde (wenn kein alter Ausweis vorliegt)
- ein aktuelles biometrisches Passbild (nicht älter als ein halbes Jahr)
- bei Namensänderung zum Beispiel die Heiratsurkunde

Antragstellung:

Die Herstellung des Ausweises dauert etwa 3 Wochen. Alleine antragsberechtigt, das heißt ohne Zustimmung der Eltern sind Jugendliche ab Vollendung des 16. Lebensjahres, die Beantragung kann jedoch schon in den 3 Monaten vor dem 16. Geburtstag erfolgen.

Kinder oder jüngere Jugendliche können auf Wunsch auch vor dem 16. Lebensjahr einen Personalausweis erhalten, wenn die Erziehungsberechtigten dem zustimmen.

Gültigkeitsdauer:

Personalausweise sind 10 Jahre gültig. Hat die Person bei Antragstellung das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet, beträgt die Gültigkeit 6 Jahre.

Vorläufiger Personalausweis:

In Ausnahmefällen können vorläufige Personalausweise sofort ausgestellt werden. Die Gültigkeit beträgt maximal 3 Monate. Die Ausstellung erfolgt jedoch nur in Verbindung mit der Antragstellung für den Personalausweis.

Gebühren für Personalausweis und Änderungsdienst:

- 28,80 € für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben
- 22,80 € für Personen, die jünger als 24 Jahre sind
- 10,00 € (vorläufiger Personalausweis)

- 6,00 € Einschalten des Chips, wenn dieser zuvor ausgeschaltet war
- 6,00 € Ändern der PIN, mit Ausnahme der ersten Änderung

Gebührenfrei ist:

- das Deaktivieren des Chips bei Abholung
- die erstmalige Änderung der Transport-PIN in die 6-stellige PIN bei Abholung
- das erstmalige Aktivieren des Chips bei Vollendung des 16. Lebensjahres

Abholung:

Zur Abholung des neuen Personalausweises ist der alte Ausweis (oder der vorläufige Personalausweis) mitzubringen. Die Abholung kann auch durch eine bevollmächtigte Person erfolgen, die ihren eigenen Ausweis ebenfalls mitbringen muss. Bitte beachten Sie bei der Ausstellung der Vollmacht, dass beim Abholen des Ausweises Erklärungen abzugeben sind, insbesondere zur Nutzung des Chips. Bitte formulieren Sie die Vollmacht entsprechend präzise.

Alle Vorgänge, die mit der Bekanntgabe oder Änderung der PIN verbunden sind, können nur persönlich vorgenommen werden. Eine Bevollmächtigung ist dafür nicht möglich.

Winterdienst / Schneeräumung

Die Gemeinde möchte an dieser Stelle nochmals an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren ihrer Verpflichtung zum Räum- und Streudienst der Fuß- und Gehwege nachzukommen.

Geräumter Schnee darf nicht auf die Straße geschoben werden.

Die gemeindlichen Räum- und Streufahrzeuge werden auch in diesem Jahr wieder in aller Frühe mit dem Räum- und Streudienst beginnen und dabei nach einem festgelegten Plan vorgehen. Wir möchten die Bevölkerung davon in Kenntnis setzen, dass ein Abweichen von diesem Streuplan aus versicherungstechnischen Gründen nicht zulässig ist und es daher auch keinen Sinn macht, an die mit dem Winterdienst beauftragten Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs bzw. an die Gemeinde mit der Bitte heranzutreten, die Räumfahrzeuge kurzfristig an persönlich gewünschte Einsatzstellen zu entsenden.

Wir bitten um Verständnis, dass ein Abweichen von diesem Räum- und Streuplan nicht möglich ist.

Denken Sie bitte daran, dass Sie beim Abstellen Ihrer Fahrzeuge genügend Durchfahrtsbreite für unsere Räumfahrzeuge lassen.

Sie können damit einen großen Beitrag für einen reibungslosen Winterdienst leisten.

Aufgrund der steilen Zufahrten zu den Wohngebieten in unserer Gemeinde möchten wir hiermit aber gleichzeitig nochmals alle Fahrzeughalter auffordern, ihre Winterreifen und Schneeketten zu überprüfen, denn wir können nicht immer für komplett geräumte Straßen sorgen, da dies unter gewissen Witterungsverhältnissen unsere Möglichkeiten übersteigt.

Bitte nehmen Sie Rücksicht und beachten Sie alle Hinweise, damit wir einen möglichst ordnungsgemäßen und reibungslosen Winterdienst für die Bürgerinnen und Bürger gewährleisten können.

Zensus 2011

Die Europäische Union hat für 2011 eine gemeinschaftsweite Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung – den Zensus 2011 – angeordnet. Auch die Bundesrepublik Deutschland wird sich an diesem Zensus beteiligen, denn die aktuellen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen basieren auf zunehmend unsicheren Fortschreibungen. Wesentliche Grundlage der derzeitigen Zahlen sind für das frühere Bundesgebiet Ergebnisse der Volkszählung 1987 und für das Gebiet der ehemaligen DDR ein Abzug des Zentralen Einwohnerregisters aus dem Jahre 1990.

Mit dem Zensus 2011 wird in Deutschland ein neues Verfahren eingeführt: Beim registerstützten Zensus werden hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister – vor allem Melderegister und Register der Bundesagentur für Arbeit – genutzt.

Informationen über die Gebäude und Wohnungen, die nicht durch die Verwaltung erfasst sind, werden bei den Gebäude- und Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümern durch das Hess. Statistische Landesamt direkt erhoben.

Andere Fragen, wie etwa zur Bildung und Ausbildung, werden nicht wie bei traditionellen Volkszählungen bei der gesamten Bevölkerung erhoben, sondern nur bei einem kleinen Teil der

Einwohnerinnen und Einwohner in Form von interviewgestützten Befragungen. In Hessen werden dabei knapp 12 % der Bevölkerung befragt, das entspricht ca. 720.000 Personen. Der Stichprobenumfang für den Kreis Bergstraße liegt bei ca. 45.000 Personen. Im Bereich der Gemeinde Gornheimertal sollen ca. 206 befragt werden.

Die Befragungen werden überwiegend in Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern durchgeführt. Darüber hinaus werden Angaben über Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften, Einrichtungen und Wohnheimen erhoben.

Für die Abwicklung dieser Aufgabenverteilung wurden in allen Landkreisen Erhebungsstellen eingerichtet. Die örtliche Erhebungsstelle für den Kreis Bergstraße hat im November ihre Tätigkeit aufgenommen.

Für die vorgenannten verschiedenen Erhebungen werden im kommenden Jahr ca. 450 engagierte, zuverlässige und volljährige Interviewer und Interviewerinnen im Kreis Bergstraße gesucht, die diese Aufgabe zeitlich flexibel wahrnehmen können. Aufgrund des für die Gemeinde Gornheimertal vorgesehenen Stichprobenumfangs werden 3 Interviewer/innen benötigt. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wird eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von bis zu 10,-- € pro befragten Haushalt gezahlt. Die einzuteilenden Arbeitsbezirke werden jeweils ca. 100 Adressen beinhalten.

Es ist vorgesehen, die Interviewerinnen und Interviewer ab Februar 2011 ausführlich durch die Erhebungsstelle des Kreises Bergstraße zu schulen, sodass nach entsprechender datenschutzrechtlicher Verpflichtung die Interviewtätigkeit von Mai bis August 2011 wahrgenommen werden kann. Darüber hinaus ist noch ein zusätzlicher Einsatz zwischen Oktober 2011 und April 2012 für ergänzende Erhebungen vorgesehen.

Sofern wir Ihr Interesse für einen Interviewereinsatz geweckt haben sollten, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Team der Erhebungsstelle des Kreises Bergstraße (z. Zt. nur Montag-Donnerstag vormittags).

Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn Sie in Ihrer Familie und in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis auf die Möglichkeit der Interviewertätigkeit für den Zensus 2011 hinweisen würden.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen das Team der Erhebungsstelle des Kreises Bergstraße jederzeit gerne zur Verfügung.

Erhebungsstelle des Kreises Bergstraße
Klaus Ahlheim
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim
Tel. 06252/15-5899 und 15-5896
zensus2011@kreis-bergstrasse.de
www.zensus2011.de
www.statistik-hessen.de

1000 Jahre Flockenbach

Der Name Flockenbach ist im Jahr 1012 erstmalig in einer Urkunde aufgetaucht, so dass im Jahr 2012 die urkundliche Ersterwähnung genau 1000 Jahre zurück liegt.

Da der Name Flockenbach sowohl in dem Stadtteilnamen Oberflockenbach als auch im Ortsteilnamen Unter-Flockenbach erscheint, soll **dieses Jubiläum gemeinsam gefeiert werden**, so die bisherigen Absprachen zwischen der Stadt Weinheim, dem Stadtteil Oberflockenbach und der Gemeinde Gornheimertal.

Freundlicherweise hat sich der anerkannte Heimatforscher aus Oberflockenbach, Herr Gerhard Schmitt, im Rahmen der ersten Vorbesprechung der Vereine und Organisationen, die am 30.06.2010 im Rathaus Gornheimertal stattgefunden hat, bereit erklärt, einen ganz kurzen historischen Abriss über die Ersterwähnung zu formulieren:

1000-Jahrfeier in Flockenbach

Unser Gebiet des Odenwaldes wurde wohl vor der Jahrtausendwende besiedelt. Damals gehörte alles Land dem König. Er schenkte oder verlieh es an Klöster, Kirchen oder Adlige, bei uns an das Bistum Worms (Mark Ladenburg) und an das Kloster Lorsch (Mark Heppenheim).

Da es Besitzerstreitigkeiten gab, ließ König Heinrich II am 18. August 1012 die Grenze zwischen Lorsch und Wormser Gebiet festlegen.

In dieser Urkunde, die im Staatsarchiv Darmstadt vorhanden ist, wird erstmals „Fluchenbach“ genannt, so dass 2012 das 1000-jährige Jubiläum der Ersterwähnung unserer beiden Ortschaften gemeinsam gefeiert werden kann.

Vertreter der beiden Orte, sowie der ortsansässigen Vereine, Kirchen, Schulen und Kindergärten (soweit anwesend) haben beschlossen, einen Arbeitskreis zu bilden, um über die Modalitäten im Jubiläumsjahr zu beraten.

Weitere genannte Orte, wie Abtsteinach, Siedelsbrunn, Schönmatenweg u.a. werden ebenfalls ihr 1000 jähriges Jubiläum feiern.

*Wir hoffen, dass unser Jubiläum bei der Bevölkerung und allen Institutionen einen guten Anklang finden werde und freuen uns schon jetzt darauf.
(Gerhard Schmitt)*

Inzwischen wurden zwei Arbeitskreise gebildet, die die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten treffen und es fanden bereits die ersten Zusammenkünfte statt. In diesen Arbeitskreisen wirken aus beiden Kommunen Vertreter der Vereine und Organisationen aber auch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger aktiv mit. Da die Planungen absehbar umfangreich aber auch sehr interessant sind, würden sich die Arbeitskreise über weiteren engagierten Zuwachs freuen. Eine Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung ist hierzu ausreichend und die notwendigen Verbindungen werden hergestellt.

Alle Vereine und Organisationen, aber auch die an einer Mitwirkung interessierten Bürgerinnen und Bürger aus den beiden „Jubiläumskommunen“ sind herzlich eingeladen, an den Vorbereitungen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten mitzuwirken und zum Gelingen beizutragen.

Tag der Vereine

Der Tag der Vereine bleibt eine feste Institution in der Gemeinde Gorxheimertal. Bei einem Treffen aller interessierten Vereine und Organisationen Anfang des Jahres wurde durch die zahlreiche Anwesenheit der Vereinsvertreter dokumentiert, dass den Vereinen und Organisationen diese Art der öffentlichen Präsentation sehr wichtig ist.

So war es auch überhaupt keine Frage, dass der nächste Tag der Vereine wieder terminiert werden soll. Lediglich von dem ursprünglichen Ziel, diesen bereits im Sommer 2010 durchzuführen, wich man im Rahmen einer Abstimmung mit deutlicher Mehrheit insofern ab, dass man den Zeitpunkt für den nächsten Tag der Vereine um einige Monate nach hinten schob. Ausgemachtes Ziel ist es nun, diesen auf das vorletzte oder letzte Maiwochenende des bevorstehenden Jahres 2011 zu terminieren.

Stand letztem Treffen werden 20 teilnehmende Gruppierungen insgesamt 16 Informationsstände bestücken. Daneben warten 13 Programmpunkte, bei denen sich die Mitwirkenden präsentieren. Sie werden einen anspruchsvollen und kurzweiligen Ablauf dieses Tages gewährleisten.

Erste Unterstützung für das erforderliche Organisationsteam wurde aus Reihen der Anwesenden schon signalisiert. Um rechtzeitig die Planungen in die Wege leiten zu können, wurde für Anfang 2011 die nächste Zusammenkunft aller Mitwirkenden ins Auge gefasst. Hierzu lädt die Gemeindeverwaltung Gorxheimertal recht herzlich für Mittwoch, 19. Januar 2011, 20:00 Uhr, ins Rathaus Gorxheimertal, ein.

Alle Vereine und Organisationen der Gemeinde Gorxheimertal, die sich bisher noch nicht positiv zur Teilnahme beim nächsten Tag der Vereine geäußert haben, sind selbstverständlich auf das Herzlichste eingeladen, doch noch beim „Tag der Vereine 2011“ aktiv mitzuwirken. Diesbezüglich bittet die Gemeindeverwaltung um Kontaktaufnahme.

Schließung Verwaltung und Bauhof zwischen Weihnachten und Neujahr

Wie in den vergangenen Jahren bleiben Gemeindeverwaltung und Bauhof, natürlich auch die Kommunale Kindertagesstätte Erlebnisland, zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Dies betrifft den 27. bis 31. Dezember. Für dringende Fälle ist eine Bereitschaft eingerichtet. Hierzu gibt es nähere Informationen unter folgenden Nummern:

Verwaltungsangelegenheiten: 06201/2949-0 (von dort wird auf eine weitere Nummer verwiesen)

Bauhof/Winterdienst: 0172/6805450

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindergarten, Bauhof und Verwaltung wünschen den Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Neujahrsempfang 2011

Herzliche Einladung ergeht an alle Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang 2011 am

Sonntag, 09. Januar 2011, 17.00 Uhr

im Bürgerhaus

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch die verdienten Vereinsmitglieder und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2010 in würdigem Rahmen offiziell durch die Gemeinde geehrt.

Es wäre schön, wenn wir Sie bei diesem Empfang und dem anschließenden Umtrunk im Bürgerhaus begrüßen dürften.

Seniorenachmittag

Zum Seniorenachmittag möchten wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich für

*Sonntag, 16. Januar 2011,
14.00 Uhr, in das Bürgerhaus
einladen.*

Im Namen unserer treuen Besucherinnen und Besucher möchten wir auch unseren „jüngeren“ Seniorinnen und Senioren wiederholt ans Herz legen, diese Veranstaltung zu besuchen und damit zum Gelingen beizutragen.

Das Programm wird viele Höhepunkte beinhalten, u.a. wird der Musikverein Gorxheimertal den musikalischen Rahmen für einen schönen Nachmittag bilden. Aus Reihen unserer Seniorinnen und Senioren hatten wir vor einigen Jahren tolle Beiträge und es wäre schön, wenn auch andere diesem Beispiel folgen und den bevorstehenden Seniorennachmittag mit einem Programmpunkt bereichern würden. Eine kurze Kontaktaufnahme mit der Verwaltung ist diesbezüglich jederzeit möglich.

Für Fahrgelegenheiten ist mit der Einrichtung eines Fahrdienstes in Organisation der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Gorxheimertal gesorgt. Um 13.15 Uhr ist Abfahrt im Bereich der Ortseingänge. Zustiegemöglichkeiten bestehen an allen offiziellen Haltestellen. Gegen 18.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt.



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr 2011
wünschen wir allen Bürgerinnen
und Bürgern unserer Gemeinde*



Für die Gemeindevertretung
Karl-Heinz Gahl
Gemeindevertretervorsitzender

Für den Gemeindevorstand
[Signature]
Bürgermeister